



Pressemitteilung

Nr. 1 vom 29. September 2026
Seite 1 von 3

Bilanz des bundesweiten Schwerpunkteinsatzes – Fortführung der Einsatzmaßnahmen an gewaltbelasteten Bahnhöfen

Die Bundespolizei führte am zurückliegenden Wochenende erneut an insgesamt 46 Bahnhöfen einen bundesweiten Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung der Gewaltkriminalität durch.

Etwa 2.700 Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei (darunter rund 1.000 Einsatzkräfte der Bundesbereitschaftspolizei) kontrollierten in der Spitze zeitgleich vom Freitag, 25. September (15:00 Uhr), bis zum Sonntag, den 27. September 2026 (03:00 Uhr), rund 5.900 Personen. Hierbei wurden mehr als 5.800 Personen aus gefahrenabwehrrechtlichen Gründen durchsucht. Im Rahmen der Überprüfungen wurden schließlich über 270 Ermittlungsverfahren eingeleitet, davon u.a.

- 35 Ermittlungsverfahren wegen Gewaltdelikten,
- 103 Verfahren wegen Verstößen gegen das Waffengesetz (Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren) und
- 125 Verstöße gegen Allgemeinverfügungen der Bundespolizei, die das Mitführen von gefährlichen Gegenständen in Bahnhöfen untersagen.

Bei 265 Personen lag ein Fahndungstreffer vor, davon 193 wegen Aufenthaltsermittlungen. Bei 16 Personen vollstreckten die Einsatzkräfte offene Haftbefehle. Vier Feststellungen wurden durch Super-Recogniser getroffen.

Die Beamtinnen und Beamten stellten im Rahmen des Einsatzes 216 gefährliche Gegenstände sicher und beschlagnahmten unter anderem Messer, Reizstoffsprühgeräte sowie verschiedene straf- oder ordnungsrechtlich relevante Gegenstände.

Weiterhin erteilten die Einsatzkräfte 228 Platzverweise und führten 215 sogenannte Gefährderansprachen durch.

In insgesamt neun Fällen leisteten Tatverdächtige Widerstand gegen die polizeilichen

Gero von Vegesack (V. i. S. d. P.)

BUNDESPOLIZEIPRÄSIDIUM
LEITUNGSSTAB 2- PRESSE-
UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Tel.: +49 331 97997-9410
Fax: +49 331 97997-9409

presse@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de





Maßnahmen und griffen in diesem Zusammenhang in drei Fällen die Einsatzkräfte tätlich an.

Hinweis: Die statistischen Daten basieren auf einem Sondermeldedienst und können sich im Rahmen der Qualitätssicherung noch ändern.

Herausragende Sachverhalte:

Am 25. September 2026 gegen 18:05 Uhr kontrollierten Einsatzkräfte der Bundespolizei eine 26-jährige deutsche Staatsangehörige am Bahnhof Gesundbrunnen / BE in Begleitung eines 30-jährigen algerischen Staatsangehörigen. Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen stellten die Beamten ein Tierabwehrspray, Betäubungsmittel und 1.420 Euro Bargeld sicher. Die zuständige Staatsanwaltschaft stimmte nach Sachvortrag einer Wohnungsdurchsuchung in Neubrandenburg / MV zu. Einsatzkräfte der Polizei Mecklenburg-Vorpommern fanden im Rahmen der Durchsuchung circa 500 Gramm Amphetamine sowie Hehlerware auf. Nach Abschluss aller Maßnahmen entließen die Beamten die Person auf freien Fuß.

Am 25. September 2026 gegen 21:25 Uhr kontrollierten Einsatzkräfte einen 22-jährigen deutschen Staatsangehörigen am Hauptbahnhof Bremen. Eine durchgeführte Durchsuchung durch Beamte der Bundespolizei führte zum Auffinden von Betäubungsmitteln und ca. 2.000 Euro Bargeld. Durch das unkooperative Verhalten des 22-Jährigen verletzte sich ein Beamter während der Festnahme an der Hand und war nicht weiter dienstfähig. Die zuständige Staatsanwaltschaft ordnete eine Wohnungsdurchsuchung bei dem Tatverdächtigen an. Die Person sowie der Gesamtsachverhalt wurden zuständigkeitshalber an die Polizei Bremen übergeben.

Ein 26-jähriger deutscher Staatsangehöriger stieß am 26. September 2026 gegen 16:06 Uhr eine im Hauptbahnhof Berlin befindliche Statue des Berliner Bären um und verfehlte dabei eine Passantin nur knapp. Ebenso stieß er einen Mülleimer eine Treppe im Hauptbahnhof herunter und nahm dabei billigend in Kauf, Reisende zu treffen. Einsatzkräfte der Bundespolizei verbrachten den Tatverdächtigen unter Anwendung einfacher körperlicher Gewalt zur Dienststelle, nachdem dieser Widerstand gegen die Festnahme leistete. Im Rahmen der Durchsuchung fanden die Beamten fünf Schraubendreher, einen Messerschärfer und ein



Nr. 1 vom 29. September 2026
Seite 3 von 3

Küchenmesser mit einer Klingenlänge von circa zehn Zentimetern auf. Der Deutsche ist bereits wegen Gewalt- und Eigentumsdelikten polizeilich in Erscheinung getreten.